

REGLEMENT 2006

International Österreichischer Minibike-Hobbycup

Version Deutsch

1. Richtlinien

Das nachstehende Reglement bezieht sich auf den Rennbetrieb mit Mini- und Midibikes sowie ähnliche Scooter und ist von jedem Rennteilnehmer zu beachten. Eine Nichtbeachtung der Regeln kann zum Rennausschluss führen.

Es gilt das nationale Straßenrennsportreglement sowie das UEM/FIM-Reglement mit Ausnahme nachstehender Punkte.

Die Rennleitung kann jeden Teilnehmer aufgrund verschiedener Umstände vom Rennen ausschließen.

2. Teilnahme und Wertungsberechtigt

Alle Fahrer aus dem europäischen Raum *mit und ohne Lizenz*, die das Nennungsformular mit der Unterschrift bestätigt beim Veranstalter eingereicht und das entsprechende Nenngeld bezahlt haben.

Die Teilnehmer müssen in körperlicher und geistiger Hinsicht die Motorsporttauglichkeit besitzen und dürfen keine alkoholischen Getränke und/oder andere berauschende Mittel zu sich genommen haben. Die Teilnahme von Jugendlichen ist nur im Beisein eines Erziehungsberechtigten bzw eines gesetzlichen Vertreters zulässig, der auf dem Nennformular durch seine Unterschrift die Vertretung des Jugendlichen bestätigt.

3. Versicherung

Seitens des Veranstalters besteht eine *Veranstalter-Haftpflichtversicherung* für Sach- und Personenschäden.

4. Klassenrichtlinien

Klasse	Alter	Fahrerlizenz	Kategorie			Hubraum/ ccm	Motor	Kühlung		Limiter/ mm	Vergaser
			Mini	Midi	Scooter			Wasser	Luft		
Hobbyklasse	Ab 10. Lj.	Nicht erforderlich	Ja	Ja	Ja	bis 50ccm	Luftgekühlt	Nein	Ja	Nein	Frei

Für das Alter ist der Geburtsjahrgang maßgeblich.

Ausnahme: Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr (welche noch nicht am ÖMC-Cup teilgenommen haben) dürfen auch mit wassergekühlten Fernostimportbikes teilnehmen.

5. Nenngeld und Nennung (pro Veranstaltungstag)

Tarif I excl. Transpondermiete	Tarif II excl. Transpondermiete
21,- €	23,- €
Transpondermiete - 10,- €	Freies Fahren am Rennvortag 10,- € (für Mitglieder des 1.ÖMC ermäßigter Tarif 5,- €)

Tarif I = Das Nennungsformular spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung beim Veranstalter mittels Fax, E-Mail oder Post einreichen.

Tarif II = Nennung am Renntag

6. Anmeldung

Alle Teilnehmer haben sich am Renntag bis 09.00 Uhr bei der Rennleitung anzumelden und das Nenngeld samt Transponderleihgebühr in Bar zu bezahlen. Der Veranstalter akzeptiert nur Eurowährung.

Bei verspäteter Anmeldung ist den betreffenden Teilnehmern die Teilnahme am Zeittraining untersagt und die Startaufstellung dieser erfolgt am Ende des Starterfeldes. Bei mehreren späteren Anmeldungen werden die betreffenden Teilnehmer am Ende des Starterfeldes je nach Einlangen der Anmeldung entsprechend gereiht.

7. Anzahl der Teilnehmer

Es können maximal 20 Fahrer am Rennen teilnehmen, wobei nur für die aus dem Zeittraining 16 schnelleren Fahrern ein Leihtransponder zur Verfügung steht.

8. Rennstrecke

Die Rennen werden auf genehmigten und ausreichend abgesicherten Rennstrecken mit Asphalt bzw. Betonboden abgehalten.

Alle Rennstrecken haben ein aktuelles Rennstreckenprotokoll der OSK.

Bei nichtpermanenten Rennstrecken wird der Rennstreckenverlauf mit Reifen ausgelegt.

Die Rennstrecke selbst hat an der engsten Stelle eine Bahnbreite von mindestens 4,0 Meter und eine Mindestlänge von 300 Meter.

Die Rennstrecke muss vor dem Rennen von Staub, Sand u.ä. gesäubert werden und darf keine Beschädigungen bzw. sonstige Hindernisse (z.B. Frostaufbrüche, Kanaldeckel, Regenrinnen), die für die Fahrer zur Gefahr werden könnten, aufweisen.

9. Streckenlänge

Klassen	Max. Länge (m) pro Lauf
Hobbyklasse	8.000

Die Anzahl der zu fahrenden Runden ergibt sich aus der Streckenlänge. Die Streckenlänge ergibt sich aus der Ideallinie der Rennstrecke.

Im Start/Ziel-Bereich wird den Fahrern in der vorletzten Runde die letzte Runde „Last Lap“ auf einer Tafel angezeigt.

10. Streckenposten

Die Streckenposten (mind. 3 Personen) sind entsprechend geschult und befinden sich entlang der Rennstrecke.

Den Streckenposten sind jeweils Handfeuerlöscher der Brandklasse B und C mit je 6 kg sowie Ölbindemittel zugewiesen.

Ebenso sind den Streckenposten gelbe und blaue Flaggen zugewiesen, die jeder Teilnehmer zu beachten hat.

11. Technische Abnahme

Alle Fahrer haben ihre Renngeräte und Ausrüstungen vor dem Zeittraining bei der Rennleitung zur technischen Abnahme vorzuführen. Pro Fahrer werden 2 Renngeräte abgenommen. Die technische Abnahme wird vom technischen Kommissär durchgeführt. Die Fahrer, deren Ausrüstung sowie Renngeräte nicht dem Reglement entsprechen bzw. zur technischen Abnahme vorgeführt werden, werden nicht zum Training und Rennen zugelassen.

Die Rennleitung hält sich das Recht vor, einzelne Renngeräte jederzeit auf Regelkonformität zu überprüfen.

12. Rennablauf

Das Rennen wird in 2 Laufdurchgängen gestartet.

Setzt unmittelbar vor dem Start ein Regen ein, kann der Start um eine halbe Stunde verschoben werden. Somit ergibt sich auch eine Änderung im gesamten Zeitablauf.

Der Rennablauf gliedert sich durch das freie Training, Zeittraining und das Rennen in der angeführten Reihenfolge.

- *Freies Training (keine Zeitmessung)* – mindestens 20 Minuten.
- *Zeittraining (elektronische Zeitmessung)* – 10 Minuten mit fliegenden Start, wobei die schnellste absolvierte Runde gewertet wird. (Der Fahrer mit der schnellsten Rundenzeit hat den 1. Startplatz usw.) Bei Zeitgleichstand wird die 2. Beste Rundenzeit gewertet. Bei mehr als 8 Teilnehmer kann die Klasse in Gruppen getrennt gestartet werden.
- *Rennen (elektronische Transponderzeitmessung)* - Das Rennen gliedert sich durch die **Einführungsrunde** sowie dem **1. und 2. Lauf**. Während des Rennens darf das Renngerät nur mit Motorkraft oder durch natürliche Kräfte der Schwerkraft und nur in vorgegebener Fahrtrichtung bewegt werden.
Während des Zeittrainings sowie während des Rennens darf die Rennstrecke nicht abgekürzt werden. Jene Fahrer die während der einzelnen Läufe die Rennstrecke verlassen, dürfen den betreffenden Lauf nicht mehr fortsetzen.
Gerät ein Fahrer infolge eines Sturzes oder sonstigen Umstandes außerhalb des Streckenverlaufes, muss er an dieser Stelle wieder in die Strecke einfahren, an der er die Strecke zuvor verlassen hat. Dabei darf er die nachfolgenden Fahrer nicht behindern.

Die Behebung eines Defektes am Renngerät hat während des Zeittrainings und der einzelnen Läufe unmittelbar neben der Rennstrecke oder in der Mechanikerzone zu geschehen.

Den Fahrerbetreuern ist verboten, während des Rennablaufes die Rennstrecke zu betreten. Eine Nichtbeachtung führt zum Rennausschluss des betreffenden Fahrers.

Das Renngerät darf während des Zeittrainings sowie in den einzelnen Läufen nicht gewechselt werden.

13. Startaufstellung

- **1. Lauf** – laut Ergebnis im Zeittraining
- **2. Lauf** - laut Platzierung im 1. Lauf



14. Startablauf

Vorstartzone - Die Teilnehmer müssen mindestens 5 Minuten vor dem Zeittraining und der einzelnen Läufen in der Vorstartzone startbereit sein.

Besichtigungsrunde - Die Teilnehmer fahren im Streckenverlauf zur Startlinie und nehmen Startaufstellung laut Ergebnis im Zeittraining.

15. Einführungsrunde

Die Einführungsrunde (1 Runde) muss von allen Teilnehmern gefahren werden. Bei nicht Absolvieren der Einführungsrunde erfolgt die Startaufstellung im Anschluss des Teilnehmerfeldes. Die entsprechende Startposition bleibt frei. Bei nicht Absolvieren der Einführungsrunde mehrerer Teilnehmer erfolgt die Teilnehmerreihung entsprechend dem Zeittraining im Anschluss des Starterfeldes.

16. Start

Der Start kann durch Ampel oder Flagge erfolgen.

- *Ampelstart* – nach der Einführungsrunde und anschl. Startaufstellung aller Teilnehmer wird das rote Licht der Starterampel eingeschaltet, das innerhalb 5 Sekunden erlischt. Der Start erfolgt bei erloschenem Licht.
- *Flaggenstart* - nach der Einführungsrunde und anschl. Startaufstellung aller Teilnehmer wird durch den Rennleiter die „Rot-Weiß-Rote“ Flagge gesenkt.

Den Fahrern ist am Start nur ein einmaliges Abstoßen mit dem Fuß erlaubt. Ein mehrmaliges Abstoßen mit dem Fuß wird mit einer „**Stop & Go**“ Strafe geahndet.

17. Frühstart

Jeder Frühstart wird mit einer „**Stop&Go**“ Strafe geahndet. Bei Frühstart mehrerer Fahrer (unübersehbarer Anzahl) wird das Rennen vom Rennleiter mit der roten Flagge abgebrochen, wonach in weiterer Folge ein neuerlicher Start erfolgt.

Definition Frühstart – wenn vor dem erloschenem Rotlicht der Starterampel oder Senken der Startflagge mit dem Vorderrad die Startmarkierung überfahren wird.

Die Beurteilung eines Frühstarts obliegt dem Startrichter.

18. Rennabbruch

Wird das Rennen abgebrochen, bevor der Führende die 3. Runde begonnen hat, ist dieses Ergebnis nicht gültig und das Rennen wird neu gestartet. Erfolgt der Rennabbruch nachdem der Führende die 3. Runde begonnen hat bzw. bevor er die Hälfte der vorgegebenen Renndistanz absolviert hat, wird die zu diesem Zeitpunkt geltende Platzierung für die Wertung herangezogen. Wird das Rennen neu gestartet, erfolgt die Startaufstellung laut Ergebnis des 1. Teiles. Die Renndistanz im 2. Teil wird um die im 1. Teil bereits zurückgelegte Renndistanz gekürzt. Das gültige Ergebnis ergibt sich aus der Addition beider Lauftteile.

19. „Stop & Go“

Die „Stop & Go“ Zone ist entsprechend markiert und befindet sich im Verlauf der Strecke – meist im Nahbereich der Rennleitung.

Die „Stop & Go“ Zone darf nur anlässlich einer „Stop & Go“ Strafe befahren werden.

Zeigt der Rennleiter einem Fahrer die Tafel mit der Aufschrift „Stop & Go“ in Verbindung seiner Startnummer, hat dieser innerhalb der nächsten **2 Runden** die „Stop & Go“ Zone zu passieren.

Dabei müssen beide Räder zum Stillstand kommen! (Beurteilung des Sachrichters)

Bei Missachtung der „Stop & Go“ Strafe erfolgt der Rennausschluss durch den Rennleiter.

20. Parc Fermè

Die drei Führenden müssen unmittelbar nach dem 1. und 2. Lauf ihre Renngeräte für die Dauer von 10 Minuten zur Technischen Kontrolle in der Parc Fermè Zone abstellen. Gleiches gilt auch für jene Fahrer, die vom technischen Kommissär oder der Rennleitung dazu bestimmt und aufgefordert werden.

21. Verhalten im Fahrerlager

Im Fahrerlager dürfen keine Fahrten zur Leistungsprüfung (Testfahrten) mit den Renngeräten durchgeführt werden. **Eine Missachtung kann zum Rennausschluss führen.**

22. Zeitplan

RENNVORTAG			
Freies Fahren		Jurysitzung	
Alle Klassen	16.00 – 19.00 Uhr	Rennleitung	ab 20.00 Uhr

RENNTAG			
Anmeldung		Technische Abnahme	
Alle Fahrer	08.00 – 09.00 Uhr	Alle Fahrer	08.00 – 09.00 Uhr
Fahrerbesprechung		Freies Training	
Alle Fahrer	09.10 – 09.20 Uhr	Hobbyklasse	10.15 – 10.35 Uhr
Zeittraining		Rennen	1. Lauf 2. Lauf
Hobbyklasse	11.50 – 12.00 Uhr	Hobbyklasse	12.45 Uhr 14.40 Uhr
Siegerehrung (ausgenom. Finale)		Finale	
Alle Klassen	ca. 17.00 Uhr	Jahressiegerehrung	ca. 19.00 Uhr

Zeitänderungen vorbehalten

Zeitplanänderung vorbehalten !

23. Protest

Jeder Fahrer, bei Jugendlichen dessen Vertreter, kann innerhalb 10 Minuten nach Beendigung des Zeittrainings bzw. 1. und 2. Laufes beim Rennleiter schriftlich Protest einlegen. Gleichzeitig hat er pro Anlassfall eine Protestgebühr in der Höhe von **60,- € excl. Demontagekosten** (max. 30,- €) zu bezahlen. Eine Entscheidung über den Anlassfall trifft die Rennleitung nach Anhörung der Betroffenen. Sollte der Protesterheber in seinem Recht bestätigt werden, erhält er die gesamte Protestgebühr zurück. Anderenfalls wird die Protestgebühr dem Veranstalter zugeführt. Gleiches gilt auch im Ablehnungsfall. Eine Berufungsinstanz ist nicht möglich! Ebenso ist gegen die Zeitmessung kein Protest zulässig.

24. Flaggensignale

Bei den Rennveranstaltungen gelten die offiziellen Flaggenzeichen, über deren Bedeutung jeder Fahrer Kenntnis haben muss.

Flagge	Bedeutung	Verhalten
Gelbe Flagge (geschwenkt)	Gefahr	Nicht überholen, bis zum nächsten Streckenposten bzw nach der Gefahr
Rote Flagge (geschwenkt)	Rennabbruch	Die angefangene Runde mit stark verminderter Geschwindigkeit zu Ende fahren und langsam zum Start fahren.
Blaue Flagge (geschwenkt)	ein schnellerer Fahrer, der überrundet, will überholen	Innerhalb einer Runde eine Möglichkeit zum Überholen schaffen.
Schwarze Flagge in Verb mit Start Nr.	Rennausschluss	Die angefangene Runde mit stark verminderter Geschwindigkeit zu Ende fahren und die Strecke bei der Streckenausfahrt verlassen.
Rot –weiß-rote Flagge	Startsignal	Start
Schwarz-weiß-karierte Flagge	Zielflagge	Die angefangene Runde zu Ende fahren und die Strecke bei der Streckenausfahrt verlassen.

Die Missachtung der Flaggsignale wird mit einer „Stop&Go“ - Strafe oder weiteren Maßnahmen bis zum Rennausschluss geahndet.

25. Rahmen

Die Motorräder müssen dem FIM / UEM Reglement entsprechen. Es werden nur homologierte Mini-Midibikes und ähnliche Scooter mit **starrem** Rahmen und nachstehenden Abmessungen zugelassen.

26. Abmessungen

Toleranz +/- 5%

Mini - Bike		Midi - Bike	
Radstand	max 620 mm	Radstand	min 675 mm - max 730 mm
Gesamtlänge	max 900 mm	Gesamtlänge	min 965 mm - max 1060 mm
Sitzhöhe	max 385 mm	Sitzhöhe	min 425 mm - max 460 mm
Gesamthöhe	max 540 mm	Gesamthöhe	max 620 mm
Scooter			
Es gelten die handelsüblichen Abmessungen der jeweiligen Type welche max. 10% größer als die beim Midibike sind.			

27. Reifen

Als Bereifung sind Slick- oder Profilluftreifen verschiedener Gummimischungen zugelassen.

Außendurchmesser	Außendurchmesser	Reifenbreite
min. 240 mm	max. 280 mm	max. 110 mm

28. Fußraster

Starre Fußrasten mit einer Mindestlänge von 45 mm (Toleranz +/- 5%); die Verwendung von sogenannten Fußrasterschalen ist nicht zugelassen.

29. Motor

Zulässig sind Einzylinder 2-Takt Saugmotore bis 50ccm 2-Takt. Es dürfen keine zusätzlichen Abgasauslasssteuerungen verwendet werden (z.B. Powervalve).

Seilzugstarter mit automatischer Seilaufrollvorrichtung, Fliehkrafttrockenkupplung direkt auf Kurbelwelle montiert, keine Ölkupplung und kein Schaltgetriebe, Motorkühlung – Wasser oder Luft.

Als Kühlmittel darf nur Wasser ohne Kühlerzusatz verwendet werden.

30. Auspuff und Endschalldämpfer

Der Auspuff und Endschalldämpfer darf **frei** gewählt werden. Der Auspuff darf keine Vorrichtungen besitzen, die das Verstellen auch nur eines Parameters desselben, während des Fahrbetriebes ermöglicht.

Ein Gebrechen der Auspuffvorrichtung sowie des Endschalldämpfers während des Rennens führt zum Rennausschluss.

Der Auspuff darf nicht über die Gesamtlänge des Renngerätes hinausragen.

Die Renngeräte dürfen bei einer Drehzahl von 8000-9000 rpm nicht mehr als 97 dB/A erreichen.

31. Vergaser

Kann frei gewählt werden.

32. Kraftübertragung und Antriebsart

Die Kraftübertragung der Renngeräte darf nur mittels eines Kettenantriebes erfolgen. Die Kraftübersetzung darf frei gewählt werden.

33. Bremsen

Zugelassen sind nur Bremsen die über Handhebel betätigt werden. Die Bremsvorrichtungen – Hinter- und Vorderbremse bzw. je nach Originalausrüstung – müssen in einem technisch einwandfreiem Zustand sein.

34. Treibstoff

Zugelassen ist jeder an öffentlichen Tankstellen erhältlicher Treibstoff.

35. Betankung der Renngeräte

Die Betankung der Renngeräte ist nur im Fahrerlager zugelassen.

36. Verkleidung und Abdeckung

Alle Renngeräte müssen mit einer stabilen Verkleidung aus PVC bzw. Glasfaser oder ähnlichem Material ausgestattet sein. Als Minimum an der Vorderseite ist eine Fläche zur Anbringung der Startnummer vorgeschrieben.

Die Gabel- und Lenkerrohröffnungen müssen mit Abdeckkappen abgedeckt werden.

Eine Abdeckung des hinteren Kettenkranzes im Bereich der zuführenden Kette ist Pflicht.

37. Transponder

Die Transponder werden vom Veranstalter gegen eine Leihgebühr von 10 Euro pro Veranstaltung zur Verfügung gestellt (Eigentransponder Type: AMB TranX 160 können verwendet werden). Für den Leihtransponder ist die original vorgesehene Transponderhalterung zu verwenden. Für die Transponderhalterung behält sich der Veranstalter 5 Euro Pfand ein.

Die Montage der Transponderhalterung wird in senkrechter Position und in einer Höhe von max. 30 cm über dem Boden empfohlen.

Bei Beschädigung oder Verlust des Leihtransponders ist dem Veranstalter ein Schadenersatz in der Höhe von 200 Euro zu bezahlen.

38. Startnummer

Die Startnummer wird bei der Nennung von der Rennleitung zugewiesen und gilt für die gesamte Saison. Die Startnummern müssen deutlich lesbar im vorderen Bereich des Renngerätes (mind. 9 cm groß) und im hinteren Sitzbankbereich – **beidseitig** – (mind. 7cm groß) angebracht sein.

39. Rennbekleidung

Die nachstehend angeführte Rennausrüstung ist von allen Teilnehmern während des gesamten Rennens zu tragen. Die Ausrüstung muss zur Körpergröße passen und darf keine Beschädigungen aufweisen, wodurch die Körperhaut freigelegt wird.

- geprüfter Helm in einwandfreiem Zustand.
- Schutzausrüstung mit Ellenbogen und Knieschützer – reißfestes Material (keine freiliegenden Körperteile!)
- Motorradhandschuhe
- Schuhe die zumindest die Knöchel bedecken
- Rückenschutz

40. Punktwertung

Beide Läufe werden getrennt gewertet.

Bei weniger als 2/3 der vorgegebenen Rundenanzahl werden **keine** Wertungspunkte vergeben.

Runden die nicht mit der Motorkraft des Wettbewerbsfahrzeugs zurückgelegt werden, werden nicht gewertet.

Punkte	25	20	16	13	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1
Platz	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Keine Streichergebnisse!

41. Tageswertung

Die Tagesplatzierung ergibt sich aus der Summe beider Laufergebnisse. Bei Ergebnisgleichstand entscheidet die beste Rundenzeit (weilers die zweitbeste Rundenzeit) aus dem 1. oder 2. Lauf über die endgültige Platzierung. In der Tageswertung erhalten die drei führenden jeder Klasse einen Pokal oder Medaille.

42. Jahreswertung

Das Endergebnis in jeder Klasse ergibt sich aus der Summe der erzielten Punkte aller Rennen.

Wird in der Jahreswertung ein Punktegleichstand mehrerer Fahrer der betreffenden Klasse erreicht, entscheiden die meisten Siege (weilers die meisten Zweitplatzierungen, Drittplatzierungen usw.) über die endgültige Platzierung.

Der Punktführende jeder Klasse erhält am Saisonfinale für die Jahreswertung einen Pokal oder Trophäe.

43. Titelvergabe

Jener Fahrer, der in den einzelnen Wertungsläufen seiner Klasse in der Addition aller errungenen Punkte die höchste Gesamtpunktzahl erreicht hat, erhält den Titel

„Österreichischer Minibike Hobbyklasse Sieger“

44. Medizinische Versorgung

Während der Rennveranstaltung steht ein Krankenwagen samt Notarzt zur medizinischen Versorgung bereit.

45. Haftungsausschluss

Die Teilnehmer (Bewerber, Fahrer) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden.

Ebenso verzichten die Teilnehmer durch Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffes gegen den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer sowie sonstige Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Den Haftungsausschluss hat jeder Teilnehmer mit seiner Unterschrift, bei Jugendlichen deren gesetzlicher Vertreter, auf dem Nennformular zu bestätigen.

46. Abfallentsorgung

Die Veranstaltungsteilnehmer sind verpflichtet, ihre Abfälle und Problemstoffe (Altreifen, Altöle, Altmetalle usw.) in geeigneten Behältnissen zu sammeln und bei den entsprechenden Entsorgungsstellen abzuführen.

Bei Missachtung der Regelung kann dem betreffenden Teilnehmer vom Veranstalter ein Entsorgungskostenaufwand in der Höhe von 20 Euro verrechnet werden.

Die Veranstalter: